

leider ausgebucht!

WORKSHOP 1

Zähneputzen im Kita-Alltag: Erarbeitung persönlicher Motivations- und Überzeugungsstrategien

Ursula Günster-Schöning ist Prozessbegleiterin und systemische Organisationsentwicklerin, SeniorCoach, QRC und päd. Koordinatorin mit über 30 Jahren Berufserfahrung. Als staatlich anerkannte Sozialfachwirtin und Erzieherin war sie 20 Jahre im Bereich der Elementarpädagogik tätig, sechzehn Jahre davon als Führungskraft. 2006 gründete sie das Fortbildungsinstitut ERFOR und begleitet seitdem Teams bei Veränderungsprozessen. Zudem arbeitet sie als Weiterbildnerin, Autorin und coacht Führungskräfte.

Der Bereich Körper und Gesundheit gehört in allen Bundesländern fest zum Bildungsplan der Kitas, d.h. es ist Aufgabe der Pädagoginnen und Pädagogen, den betreuten Kindern eine gesundheitsbewusste Haltung zu vermitteln. Dazu gehört auch die Zahnpflege. Da das tägliche Zähneputzen in der Kita aber nur in wenigen Bundesländern verbindlich verankert ist, entscheiden Kitas meist autonom, ob sie mit den Kindern putzen oder nicht. Hartnäckig halten sich Aussagen wie: „Hygienisches und pädagogisch gut begleitetes Zähneputzen ist in der Kita und vor allem Krippe nicht möglich und deshalb alleinige Aufgabe der Eltern.“ Wie reagieren? Was tun, um zu motivieren, also Lust auf das Zähneputzen zu machen?

Der Workshop lädt ein, im Wechsel zwischen fachlichem Input, Perspektivwechsel und Austausch, den Umgang mit Widerständen zu konkretisieren und Strategien zu entwickeln, diese proaktiv anzugehen. Er bietet zudem die Möglichkeit eigene Erfahrungen einzubringen, zu diskutieren, um mit- und voneinander zu lernen.

Bitte bringen Sie gerne Ihre „harten Nüsse“ mit, also Killerphrasen oder „Tot-Schlag-Argumente“ die Sie im Alltag erlebt haben, damit wir diese gemeinsam bearbeiten können.

WORKSHOP 2

Schmecken, schmatzen, fühlen, riechen: Praktische Umsetzung von ernährungspädagogischen Aktionen in der Kita

Laura von Nordheim ist Gesundheitspsychologin mit den Schwerpunkten Körper- und Zahngesundheit, Ernährungsverhalten, Essstörungen und Adipositas. Als Referentin für die LAG Hessen schult sie Erzieherinnen und Erzieher, unterrichtet Module zur Mundgesundheitserziehung an Fachschulen und betreut Frankfurter Kinderkrippen und -gärten. Zurzeit untersucht sie an der Universität von Sheffield die Wirkung von Lebensmittelwerbung auf das Essverhalten von Kita-Kindern.

Die Kita-Zeit trägt entscheidend zur Entwicklung von Vorlieben und Gewohnheiten bei. Dort haben alle Kinder eine Chance, durch das tägliche Erleben und Ausführen von gesundheitsförderlichem Verhalten, diese Verhaltensweisen zu ritualisieren. Wenn es gelingt, gesundheitsförderliche Ernährung als Gewohnheit zu übernehmen und selbstständig ausführen zu können, profitiert die Gesundheit der Kinder ein Leben lang. Wir freuen uns auf Input, Impulse und Austausch zu den folgenden Bereichen:

Wie gelingen ernährungspädagogische Aktionen in der Kita? Im Workshop werden wir gemeinsam Aktionen vorbereiten, anleiten und umsetzen und interessante und leckere Spiele kennenlernen, die neugierig machen.

Wie können alle Beteiligten effektiv für die Etablierung gesundheitsförderlicher Ernährung der Kinder motiviert werden? Im Workshop entwickeln wir Wege und Strategien zur Einbeziehung und Überzeugung von Erzieherinnen und Erziehern, Küchenpersonal/Catering, Leitung, Träger und Eltern.

WORKSHOP 3

Gruppenprophylaxe für alle – Umsetzung in inklusiven Klassen und an Förderschulen

Marlies Silkenbeumer war als Sonderpädagogin über mehrere Jahrzehnte in der Förderschule Geis- und Entwicklung tätig. Parallel dazu hat sie als Moderatorin und Trainerin für inklusives Lehren und Lernen in der staatlichen Lehrerfortbildung zu den Themenschwerpunkten Berufsorientierung, Schul- und Unterrichtsentwicklung und Inklusion vielfältige Erfahrungen gesammelt, die u.a. in verschiedene Publikationen eingeflossen sind.

Lerngruppen in allen Schulformen werden – auch im Rahmen der Inklusion - immer heterogener. In diesem Workshop wird in einem kurzen, teilnehmerorientierten Input und Impuls beleuchtet, wie Kinder und Jugendliche in heterogenen Lerngruppen lernen und was insbesondere Kinder und Jugendliche mit Lern- und Entwicklungsstörungen benötigen, um erfolgversprechend lernen zu können. Daraus werden Schlussfolgerungen abgeleitet und mit praktischen Beispielen versehen für

- adressatenbezogene Vermittlungsformen, die möglichst viele Kinder bzw. Jugendliche erreichen,
- förderliche didaktisch/methodische Gestaltung einer unterrichtlichen Lernphase,
- die Auswahl und Gestaltung von Material.

Der Workshop bietet Ihnen die Gelegenheit im Wechsel zwischen Input, Impuls und Austausch mit Kolleginnen und Kollegen die gewonnenen Erkenntnisse zu konkretisieren und in die eigene Praxis zu übertragen. Er bietet die Möglichkeit vorhandenes Material im Sinne einer Modifizierung zu überarbeiten, neu zu entwickeln und/oder Kriterien für eine exemplarische Ablaufplanung für eine Gruppenprophylaxe zu entwickeln, die möglichst viele Kinder und Jugendliche erreicht.

Es können gerne Textbeispiele, z.B. aus Flyern und Arbeitsblättern der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, bearbeitet werden. Bitte die Vorlagen mitbringen!

leider ausgebucht!

WORKSHOP 4

Keep Cool: Mit mehr Gelassenheit in Bildungseinrichtungen

Stefanie Tomberge ist Dipl. Sozialpädagogin, Fachberatung für Kindertagesstätten, NLP-Master, systemischer Coach und Yogalehrerin. Über 18 Jahre hat Frau Tomberge Kindertagesstätten unterschiedlicher Trägerstrukturen geleitet und berät Eltern in herausfordernden Erziehungssituationen. Darüber hinaus bietet Frau Tomberge Teamtage und Seminare an. Von der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe ist sie 2012 zur Auditorin für das Evangelische Gütesiegel BETA ausgebildet.

Keinem von uns ist es möglich, Stress auslösenden Situationen aus dem Weg zu gehen. Es ist jedoch möglich, uns unseren Umgang mit Stress bewusst zu machen, zu reflektieren und uns damit Handlungsmöglichkeiten für den Alltag zu schaffen. Wie schaffe ich es bloß, in für mich stressigen Situationen gelassen zu bleiben? Was aber ist überhaupt Stress? Wie nehme ich diesen Stress in meinem Körper wahr? Was sind meine ganz individuellen inneren Antreiber und Erlauber?

Wir fokussieren uns auf Kraftgebendes und sie werden staunen wie die Achtsamkeit und die Fähigkeit Momente wieder mal ganz bewusst zu genießen zu mehr Gelassenheit verhilft. Gemeinsam erkennen wir, dass sich durch unseren Blickwinkel vielleicht mit dem ein oder anderen Gedanken, der uns stresst Frieden schließen können, denn wir laden unsere Probleme einfach mal zu uns zum Tee ein. Gefüllt mit neuen Impulsen und voller Inspiration, schaffen wir individuelle Möglichkeiten das Erlebte im Herzen weiterzutragen und unser Leben ein wenig gelassener zu gestalten.

„Das Glück im Leben hängt von den guten Gedanken ab, die man hat.“ (Marc Aurel)